



zunehmend in Konflikt geraten mußte mit einer sich vom sozialistischen Ansatz entfernenden bürokratischen Gesellschaft. Gemessen an diesem sind die in der Literatur oft in den Vordergrund gerückten ambivalenten (keineswegs schlicht antagonistischen) Beziehungen zu Stanislavskij eher als Widersprüche zweiter Ordnung zu betrachten. Ausführlich kennzeichnet Mailand-Hansen Mejerchol'ds Konzeption einer Biomechanik als Gegenästhetik zu Stanislavskijs Einfühlungstechnik.

Erfreulich an dieser gründlichen Arbeit ist die Beschränkung auf wenige, dafür aber tatsächlich informative Fußnoten. Ein Manko ist es, daß die knappen Beschreibungen einzelner Inszenierungen nicht von Fotos ergänzt werden.

Thomas Rothschild